



# Empirische Arbeiten

## - Deduktive Kategorienanwendung bei qualitativer Inhaltsanalyse -

Wenn ihr im Rahmen der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring Kategorien anwenden wollt, könnt ihr die Daten diesen Kategorien entweder induktiv oder deduktiv zuordnen. In diesem Handout stellen wir euch die Vorgehensweise der deduktiven Kategorienanwendung vor. Anschließend empfehlen wir die vertiefende Lektüre Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2015).

➔ shrike-Youtube-Tutorial: <https://www.youtube.com/watch?v=NygJAa5tylQ>

Das folgende Handout ist die schriftliche Zusammenfassung des Tutorials, so dass ihr alles auch nochmal nachlesen könnt.

Viel Freude beim Lesen!

SCHREIB- und STUDIENKOMPETENZEN

Eure Servicestelle der ASH



---

## I. Grundformen des Interpretierens

Mayring unterscheidet 3 Grundformen des Interpretierens:

1. Zusammenfassung (z.B. induktive Kategorienbildung)

2. Explikation (Kontextanalyse)

3. Strukturierung (deduktive Kategorienanwendung)

➡ Die deduktive Kategorienanwendung eignet sich besonders gut für die Auswertung von Daten, die durch Interviews gesammelt wurden. Den Interviews voran geht der Theorieteil, aus dem sich die Kategorien meist schon ableiten lassen, die in den Interviews anhand der Leitfragen beantwortet werden sollen.

➡ Die deduktive Kategorienanwendung lässt sich in vier weitere Unterformen gliedern. Am häufigsten findet jedoch die **inhaltliche Strukturierung** Anwendung bei der Analyse von Interviewdaten, um damit eine theoriegeleitete offene Forschungsfrage zu beantworten.

1. Unterschied (a) induktive Kategorienbildung vs. (b) deduktiver Kategorienanwendung:

(a) Kategoriensystem wird „aus den Daten heraus“ entwickelt

(b) Kategoriensystem wird der Analyse vorausgesetzt (ist also schon da)

➡ Das Kategoriensystem leitet sich aus der Theorie ab.

Die Kategorien werden also ausgehend von der Forschungsfrage aus der Literatur herausgearbeitet.

➡ Dabei wird die theoretische Dimensionen beachtet. Das bedeutet, dass du die der Forschungsfrage zugrunde liegende Theorie erkennen und benennen kannst.

Diese Theorien wurden meist von einer oder einigen Autor\*innen gemeinsam aufgestellt.

Theoriebestandteile können Dimensionen, Variablen oder Konstrukte sein.



- 
- ➔ Grundlegend für den Prozess ist, dass du dieses eine Buch oder Paper, auf dem die Theorie basiert sehr genau liest und kennenlernst. Anschließend kannst du aus den im Buch oder Paper genannten Definitionen die Hauptkategorien ableiten.
  - ➔ Unterkategorien können sich aus der genaueren Beschreibung zu den Definitionen ergeben und verweisen auf weiterführende, auf die Theorie aufbauende Literatur.

## 2. Der Analyseprozess oder: Wie baue ich meine Analyse der Interviews in die Arbeit ein?

- ➔ Die Definition der Kategorien ist die Grundlage dafür, dass du Erkenntnisse aus den Interviews zuordnen kannst.
  - ➔ Notiere Ankerbeispiele (Zitate oder O-Ton aus Interviews), die anschließend paraphrasiert werden, um die Textbausteine gezielt den Kategorien zuordnen zu können
- Tipp:**
- Du kannst bei der Zuordnung an Schubladen denken, in die du die passenden Textbausteine einsortierst.
- ➔ Stelle Kodierregeln auf (anhand einer Tabelle listest du Regeln auf und beschreibst sie). Diese Kodierregeln kommen in den Anhang der Arbeit, auf den im Methodenteil verwiesen wird.

## 3. Ergebnisteil:

- ➔ Dieser Teil leitet in den Diskussionsteil über, der wiederum Antworten auf die hier gewonnenen Erkenntnisse und Fragen gibt.
- ➔ Mix aus Deskription und Schlussfolgerung



---

#### 4. Diskussion:

- ➡ Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund der Theorie, die den Ausgangspunkt der Arbeit bildet, diskutiert
- ➡ siehe dazu auch Handout 9.01 Punkt 7

#### 5. Fazit